اْنْزِلِي وَاجْلِسِي عَلَى التُّرَابِ أَيَّتُهَا الْعَذْرَاءُ ابْنَةَ بَابِلَ. اجْلِسِي عَلَى الأَرْضِ بِلاَ كُرْسِيٍّ يَا ابْنَةَ الْكِلْدَانِيِّينَ، لأَنَّكِ لاَ تَعُودِينَ ثُدْعَيْنَ نَاعَِمَةً وَمُتَرَفِّهَةً. 2ُخُذِي الرَّحَى وَاطْحَنِي دَقِيقاً. اكْشِفِي نُقَابَكِ. شَمِّرِي الذَّيْلَ. اكْشِفِي السَّاقَ. اعْبُرِي الأَنْهَارَ . تَتْكَشَفُ عَوْرَتُكَ وَتُرَى مَعَارِبِكَ. آخُذُ نَقْمَةً وَلاَ أَصَالَحُ أَحَداً. ۖ فَادِينَا رَبُّ الْخُنُودِ اسْـمُهُ. قُـدُّوسُ إِسْرَائِيلَ. ُ اجْلِسِي صَامِتَةً وَادْخُلِي فِي الظَّلاَمِ يَا ابْنَةَ اَلْكلْــدَانيِّنَ، لأنَّــك لاَ تَعُــودِينَ تُــدْعَيْنَ سَــ الْمَمَالِك. ُ غَضِبْتُ عَلَى شَعْبِي. دَنَّسْتُ مِيرَاثِي وَدَفَعْتُهُمْ إِلَى يَدكَ. لَمْ تَصْنَعِي لَهُمْ رَحْمَةً. عَلَى الشَّيْخِ ثَقَّلْتِ نِيرَكِ جِدّاً. ۗ وَقُلْتِ، إِلَى الأَبَدِ أَكُونُ سَيِّدَةً حَتَّى لَمْ تَضَعِى هَذه في قَلْبكِ. لَمْ تَذْكُرِي آجِرَتَهَا. ْفَالآنَ اسْمَعِي هَذَا أَتَّتُهَا الْمُتَنَعِّمَةُ الْحَالِسَةُ بِالطَّمَأْنِينَةِ، الْقَائِلَةُ فِي قَلْبِهَا, أَيَا وَلَيْسَ غَيْرِي. لاَ أَقْعُدُ أَرْمَلَةً وَلاَ أَعْرِفُ الثَّكَلَ. ُفَيَأْتِي عَلَيْكِ هَذَانِ الاِثْنَانِ بَغْتَةً فِي يَوْمِ وَاحِدٍ، الثَّكَلُ وَالتَّرَمُّلُ. بِالنَّمَامِ قَدْ أَتَيَا عَلَيْكِ مَعَ كَثْرَةِ سُخُورِكِ، مَعَ وُفُورِ رُقَاكِ جدّاً.¹⁰ وَأَنْتِ اطْمَأْنَنْتِ فِي شَرِّكِ. قُلْتِ، لَيْسَ مَنْ يَرَانِي. حِكْمَتُك وَمَعْرِفَتُكِ هُمَا أَفْتَنَاكِ، فَقُلْت في قَلْبِكِ، أَنَا وَلَيْسَ غَيْرِي. ¹¹فَيَأْتِي عَلَيْكَ شَرُّ لاَ تَعْرِفِينَ فَحْرَهُ، وَتَقَعُ عَلَيْكُ مُصِيبَةٌ لاَ تَقْدرينَ أَنْ تَصُدِّيهَا، وَتَأْتِي عَلَيْكَ بَغْتَةً تَهْلُكَةٌ لاَ تَعْرِفِينَ بِهَا. 12قفي في رُقَاكِ وَفِي كَثْرَةٍ سُحُورِكِ الَّتِي فِيهَا تَعِبْتِ مُنْذُ صِبَاكِ. رُبَّمَا يُمْكِنُكِ أَنْ تَنْفَعِي. رُسَّمَا تُرْعِسَ. أَقَدْ ضَعُفْت مِنْ كَثْرَة مَشُورَاتك. لِيَقَفْ قَاسِمُو السَّمَاءِ الرَّاصِدُونَ النَّجُومَ، الْمُعَرِّفُونَ عِنْدَ رُؤُوسِ الشَّهُورِ، وَيُخَلِّصُوكِ مِمَّا يَأْتِي عَلَيْكِ.¹⁴هَا إِنَّهُمْ قَدْ صَارُ واَ كَالْقَشِّ. أَحْرَقَتْهُمُ النَّارُ. لاَ يُنَجَّونَ أَنْفُسَهُمْ مِنْ يَدِ اللَّهِيبِ. لَيْسَ هُوَ جَمْراً لِلإِسْتِدْفَاءِ وَلاَ نَاراً لِلْجُلُوسِ تُجَاَهَهَا. 15 هَكَذَا صَارَ لَكِ الَّذِينَ تَعِبْتِ فِيهِمْ. تُجَّارُكِ صِيَاكِ قَدْ شَرَدُوا كُلُّ وَاحِدٍ عَلَى وَجْهِهِ وَلَيْسَ

¹Herunter, Jungfrau, du Tochter Babel, setze dich in den Staub! Setze dich auf die Erde: denn die Tochter der Chaldäer hat keinen Stuhl mehr. Man wird dich nicht mehr nennen: "Du Zarte Üppige". Nimm die Mühle und mahle Mehl; flicht deine Zöpfe aus, hebe die Schleppe, entblöße den Schenkel, wate durchs Wasser, daß deine Blöße aufgedeckt und deine Schande gesehen werde. Ich will mich rächen, und soll mir kein Mensch abbitten. Solches tut der Erlöser, welcher heißt der HERR Zebaoth, der Heilige in Israel. Setze dich in das Stille, gehe in die Finsternis, du Tochter der Chaldäer; denn du sollst nicht mehr heißen "Herrin über Königreiche". Denn da ich über mein Volk zornig war und entweihte mein Erbe, übergab ich sie in deine Hand; aber du bewiesest ihnen keine Barmherzigkeit, auch über die Alten machtest du ein Joch allzu schwer, und dachtest: Ich bin eine Königin ewiglich. Du hast solches bisher noch nicht zu Herzen gefaßt noch daran gedacht, wie es damit hernach werden sollte. So höre nun dies. die du in Wollust lebst und so sicher sitzest und sprichst in deinem Herzen: Ich bin's, und keine mehr; ich werde keine Witwe werden noch ohne Kinder sein. Aber es wird dir solches beides kommen plötzlich auf einen Tag, daß du Witwe und ohne Kinder seist; ja, vollkommen wird es über dich kommen um der Menge willen deiner Zauberer und um deiner Beschwörer willen, deren ein großer Haufe bei dir ist. 10 Denn du hast dich auf deine Bosheit verlassen, da du dachtest: Man sieht mich nicht! Deine

Weisheit und Kunst hat dich verleitet, daß du sprachst in deinem Herzen: Ich bin's, und sonst keine! 11 Darum wird über dich ein Unglück kommen, daß du nicht weißt, wann es daherbricht: und wird ein Unfall auf dich fallen, den du nicht sühnen kannst; und es wird plötzlich ein Getümmel über dich kommen, dessen du dich nicht versiehst. 12 So tritt nun auf mit deinen Beschwörern und der Menge deiner Zauberer, unter welchen du dich von deiner Jugend auf bemüht hast, ob du dir könntest raten, ob du dich könntest stärken. 13 Denn du bist müde von der Menge deiner Anschläge. Laß hertreten und dir helfen die Meister des Himmelslaufs und die Sterngucker, die nach den Monaten rechnen, was über dich kommen werde. 14 Siehe, sie sind wie Stoppeln, die das Feuer verbrennt: sie können ihr Leben nicht erretten vor der Flamme: denn es wird nicht eine Glut sein. dabei man sich wärme, oder ein Feuer, darum man sitzen möge. 15 Also sind sie, unter welchen du dich bemüht hast, die mit dir Handel trieben von deiner Jugend auf; ein jeglicher wird seines Ganges hierher und daher gehen, und hast keinen Helfer.